



DIANA BEZIRK BRIG
1912 - 2012

Präsidentenbericht

anlässlich der Generalversammlung vom 25. Januar 2014

364 Tage bin ich nun als Präsident der Diana Brig im Amt. Nach ein paar hektischen und intensiven Jahren meines Vorgängers (100 Jahre Diana Brig), hatte ich ein recht ruhiges Jahr! Da ich auf der Homepage die Mutationen nicht gleich nach meiner Wahl durchführen ließ, kamen auch die ersten Anfragen betreffend „Frevel im Natischerberg“ noch zu meinem Vorgänger.

Ich erlaube mir ein paar Gedanken zur Jagdethik wiederzugeben!

Jagdethik und Moral

Was hat Ethik und Moral mit der Jagd zu tun?

Die Begriffe Ethik und Moral vereinigen sich bei uns Jägern in dem Begriff Waidgerechtigkeit.

Was Waidgerechtigkeit ist, das merkt man oft erst... wenn sie fehlt! Die Waidgerechtigkeit, oder nennen wir sie Ethik, appelliert an unser Gewissen, an unsere Moral verantwortungsvoll mit den in unsere Obhut gegebenen Geschöpfen umzugehen. Es zeugt von unserem ethischen Niveau, wenn wir Wildtiere nicht wie Sachen ansehen oder wie seelenlose Automaten behandeln.

Nur wer ethisch handelt hat auch langfristig Erfolg. Es mag sein, dass einem kurzfristig auch ohne Moral Großes gelingt, doch langfristig wird sich dieses Handeln immer negativ auswirken.

Stets sollten wir aber bemüht sein anzuerkennen, dass alle hochentwickelten Tiere über ein Gefühlsleben verfügen, dass sie Schmerz empfinden können, dass sie auch eine Seele haben, dass sie Lebensbrüder oder Schwestern der gleichen Schöpfung sind.

Beim Jagen gilt: Der Weg ist das Ziel!

Diesen Weg gehen zu dürfen ist es was uns glücklich und dankbar macht.

Jeder Jagdtag ist das, was wir aus ihm machen. Wer nur Beute will und mit dumpfen Sinn an allem Schönen vorbeistampft wird nichts ernten. Wer aber mit offenen Augen und frohen Herzens durch Gottes freie Natur wandert, der wird auch ohne Schuss einen glücklichen Tag erleben.

Als Jäger erfahren wir oft die glücklichsten Stunden unseres Lebens, aber alles Glück ist nichts wenn wir es nicht mit einem Kameraden, Freund oder Partner teilen können. Freundschaftliche Bande unter Jägern gibt es angeblich nur wenn ja keiner im gleichen Gebiet jagt. Leider ist dies oft so, dass die Jagdgebiete einer Demarkationslinie gleicht an der die Freundschaft endet. Oft verhalten sich Jäger wie feindliche Brüder. Jäger bezeichnen sich als Naturliebhaber, sie lieben die eine Natur, und wenn zwei das Gleiche lieben, dann gibt es nicht selten Probleme.

Es ist die Jagdethik, welche uns Jäger vom Schlächter zum Waidmann erhebt, und die Jagd zu einem anerkannten und kulturell agierenden Teil der Gesellschaft macht.



DIANA BEZIRK BRIG

1912 - 2012

Insofern ist das Bild das die Öffentlichkeit von uns Jägern hat ein eminent wichtiges, nämlich nicht unbedingt für die Öffentlichkeit, sondern vielmehr für uns Jäger.

In chronologischer Reihenfolge möchte ich nun noch verschiedene Vereinsanlässe und wichtige Ereignisse des letzten Jahres streifen.

DV Oberwalliser Jägerverband (22. März 2013)

Die 74. DV des Oberwalliser Jägerverbands führte die Diana Leuk in Susten durch. Markus Truffer konnte 51 Delegierte begrüßen.

Markus Truffer erwähnte in seinem Jahresbericht die Wolfsproblematik im Wallis. Im Jahr 2012 waren 32 nachgerissene Schafnisse verzeichnet worden. Interventionen von Oberwalliser Parlamentariern verlangen eine vertragliche Regelung für alle. Die Herdenschutzhunde seien jedenfalls keine brauchbare Lösung!

Auch ist das Wiederholungsschiessen gut gestartet, ausser ein paar Kinderkrankheiten sei man auf dem richtigen Weg.

Die Dianas wurden für ihre gute Arbeit gerühmt, insbesondere für die ca.3000h geleistete Hegearbeit im 2012.

Der Fall „Natischerberg“ gab viel zu diskutieren. Dienstchef Peter Scheibler äusserte Unverständnis über den Zeitpunkt der Veröffentlichung. Weder ein Urteil noch ein Abschluss des Verfahrens liege vor. Dies werfe nur ein schlechtes Licht auf die Walliser Jägerschaft. Unter den Dianapräsidenten herrschte diesbezüglich keine Einigkeit!

DV Kantonaler Walliser Jägerverband (20. April 2013)

Die Anreise zur letztjährigen DV des KWJV erwies sich nicht ganz einfach, hatte es in Ried-Brig an diesem Morgen ca. 30cm Neuschnee. Der Antrag, die Jagd vor zu verschieben wurde abgelehnt.

In Martinach sind auch 47 Trophäen mit Medaillenpunkten präsentiert worden. Die DIANA BEZIRK BRIG reihte sich hier ebenfalls bestens ein: Martin Theler und Gottfried Fercher mit Silber beim Hirsch sowie Leader Amherd, Raban Pfammatter mit Bronze beim Gämsbock. Ein kräftiges Waidmannsheil den glücklichen Jägern!

Rehkitz Verblendung (Mai Juni)

Während den Monaten Mai /Juni wurden die zu mähenden Wiesen im Raum Ried-Brig / Termen und Brig Glis durch Wildhüter Josef Theler und unseren Hegechef Adrian Schmid verblendet. Danke!

Hegetag (15. Juni 2013)

Am Hegetag unseres Jagdvereins beteiligten sich rund 30 Jägerinnen und Jäger. Unter der Leitung von Wildhüter Josef Theler fand dieser in Simplon-Dorf statt. Traditioneller Weise wurde zum Mittagessen eine schmackhafte Minestra, zubereitet von unserem Mitglied Helen Gsponer-Theler, serviert. Danke Helen!

An dieser Stelle dankt die DIANA BEZIRK BRIG allen Mitwirkenden und insbesondere den Verantwortlichen (Wildhüter Josef Theler, Forstrevier Simplon Süd und Hegeausbildner Adrian Schmid) für die sehr gute Organisation.



DIANA BEZIRK BRIG

1912 - 2012

Schweisshundeprüfung (14. Juli 2013)

In Blatten im Lötschental fand die vom Kantonalen Walliser Jägerverband durchgeführte Schweisshundeprüfung statt. Auch Mitglieder unserer DIANA erhielten den Ausweis für das erfolgreiche Ablegen der kantonalen Prüfung: Christian Theler, Martin Philipona, Josef Zur Werra und allen brevetierten Hundeführern herzliche Gratulation und auf allen Fährten „Suchen-Heil“!

Trophäenvermessung (09. Dezember 201)

Am 09. Dezember 2013 tagte die Vermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG im Rest. Matteni. Die Kommissionsmitglieder Josef Theler, Bernhard Ruppen und Bernhard Imhof konnten erneut viele Trophäen bestaunen und vermessen. Der Brigier Jagdverein dankt der Kommission für die geleistete Arbeit.

Dank

Speziell möchte ich meinen Vorstandskollegen Daniel Zenhäusern und Daniel Lambrigger für ihre Unterstützung während des Vereinsjahrs danken. Ein grosses Merci gebührt auch unserem Fähnrich Martin Heinzen, unseren Web-Master Christian Roten, den Delegierten Roland Briggeler und Markus Brix, dem Hegeausbildner Adrian Schmid, den Revisoren Roger Roten und Dyonis Hutter sowie den Mitgliedern der Trophäenvermessungskommission der DIANA BEZIRK BRIG. Ebenso schliesse ich die Jagdhornbläser Bortelhorn für ihre musikalischen Umrahmungen in meinen Dank ein. Zudem danke ich auch unserem Ehrenmitglied und Jagdchef Peter Scheibler für seine stete Unterstützung sowie seinen Wildhütern Josef Theler, Bernhard Ruppen und Urs Zimmermann für die super Zusammenarbeit.

Ried-Brig, im Januar 2014

Der Präsident